

Seminarbeschreibung

Behandlung von Traumafolgestörungen bei Kindern und Jugendlichen

Blockseminar I: 5.& 6. Dezember 2014: Theoretische Grundlagen und Diagnostik von Traumafolgestörungen bei Kindern und Jugendlichen, Ätiologiemodelle, Bindungstheoretische Grundlagen, Beziehungsgestaltung.

Inhalte:

- **Diagnostische Grundlagen:** Traumaspezifische Diagnoseverfahren, altersangepasste und altersspezifische Diagnostik, Epidemiologie und mögliche Traumafolgestörungen, Besonderheiten der Traumatisierung in verschiedenen Lebensaltern.
- **Entwicklungspsychologische Grundlagen:** Besonderheiten des Traumagedächtnisses, Neurobiologie, Kennzeichen spezifischer Traumatisierung, bindungstheoretische Grundlagen, entwicklungspsychologische Aspekte,
- **Erklärungsmodelle:** ätiopathogenetische Modelle (allgemeine und spezielle Psychotraumatologie), Überblick über Grundlagen struktureller dissoziativer Störungsbilder, unterschiedliche Traumatisierung (u.a. traumabedingte Trauer) und ihre Auswirkungen auf das Kind und seine Familie und soziale Bezugssysteme,
- **Systemspezifische Grundlagen:** kulturelle Aspekte der Traumasymptomatik, intra & extrafamiliäre Gewalt, Genderaspekte, Besonderheiten in der Beziehungsgestaltung, relevante rechtliche Bedingungen, Abgrenzung von Sachverständigentätigkeit. Einbeziehung der Familie, interdisziplinäre Vernetzung und Kinderschutz.
- **Grundlagen Psychotherapie:** Überblick über den aktuellen Stand der Psychotherapieforschung im Bereich Trauma bei Kindern und Jugendlichen,

Ziel des Workshops ist die Vertiefung theoretischer Kenntnisse zur Symptomatik, Entstehung und Aufrechterhaltung von Traumafolgestörungen bei Kindern und Jugendlichen und der Aufbau bzw. die Erweiterung diagnostischer Kompetenzen.

Als **Methoden** werden Rollenspiele, Kleingruppenarbeit, Videobeispiele, Diskussionen im Plenum und Informationsvermittlung eingesetzt.